



LKH Hochsteiermark Leoben-Bruck

Internationaler Tag der Patientensicherheit 17. September

Patientensicherheit bedeutet

„[...] Maßnahmen zur Vermeidung unerwünschter Ereignisse, die zum Schaden der Patientin / des Patienten führen können.“

(Gesundheitsqualitätsgesetz (GQG, §2 Z.4))

Mit einer Vielzahl von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen haben auch wir uns einem hohen Qualitätsstandard verpflichtet, um die **Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten** zu erhöhen.

Ihr Anstaltsverbund Landeskrankenhaus Hochsteiermark -
Betreuungseinrichtung für rund 400.000
Einwohnern der Obersteiermark

Zahlen und Fakten	LKH Hochsteiermark
Stationäre Patienten	46.653 pro Jahr
Ambulante Patienten	125.727 pro Jahr

(lt. Geschäftsbericht 2018)



LKH Hochsteiermark Leoben-Bruck

LKH Hochsteiermark

Internationaler Tag der Patientensicherheit
17. September

Die Überwindung von Sprachbarrieren im Gesundheitswesen

Nicht zu verstehen, was gesagt wird, oder selber nicht verstanden zu werden, ist belastend für Patientinnen und Patienten sowie für das Krankenhauspersonal.

Dies führt zu einer Vielzahl fehlerhafter Reaktionen, die nicht nur die Sicherheit der Patientinnen und Patienten gefährden, sondern auch mit hohen Kosten verbunden sein können. Angesichts der großen Zahl fremdsprachiger oder höreingeschränkter Patientinnen und Patienten ist eine adäquate Gesundheitsversorgung ohne Berücksichtigung der Sprachbarrieren undenkbar.

SPRACHEDIREKT
KOMMUNIZIEREN OHNE GRENZEN

Ihr telefonischer Dolmetschdienst, der 24 Stunden am Tag erreichbar ist.

Ablauf
Wenn Ihr Gesprächspartner kein Deutsch spricht...
...haben wir für Sie die Lösung.

Die Idee
Die Kommunikation mit fremdsprachigen Gesprächspartnern kann manchmal schwierig sein. Der schnelle Zugang zu kompetenten Dolmetscherinnen ist auch – das wollen wir ändern. Greifen Sie zum Telefon um grenzenlos zu kommunizieren. Wir sind unmittelbar und jederzeit bereit Ihre Sprachbarrieren zu lösen.

1. Anruf je nach gewünschter Sprache
Durchwahl laut Liste rechts.

2. Verbindungsaufbau
Wir verbinden Sie innerhalb von wenigen Sekunden.

3. Telefonlautsprecher einschalten
Alternativ zum Telefonhörer weitermachen.

4. Grenzenlos kommunizieren
Dolmetschen lassen.

Einsatzzwecke

- Aufnahme / Entlassung
- Visite
- Aufklärungsgespräche
- Notfälle

Sprachen

- Türkisch +43 316 267002 - 10
- Russisch +43 316 267002 - 20
- Arabisch +43 316 267002 - 30
- Albanisch +43 316 267002 - 40
- Bosnisch, Serbisch, Kroatisch +43 316 267002 - 50
- Rumänisch +43 316 267002 - 60
- Farsi, Dari +43 316 267002 - 70
- Ungarisch +43 316 267002 - 80

Ihre Vorteile

- 24 Stunden erreichbar**
Sprachdienstleistungen 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.
- Keine Warteschleife**
Wir verbinden Sie innerhalb von wenigen Sekunden mit Sprachdolmetschern.
- Einfachste Bedienung**
Sie rufen nur die Nummern an.
- Professionelle Dolmetscherinnen**
Unser Resonanzkonzept und mehrsprachige Verfahren.
- Kostenersparnis**
Reduzieren Gesprächs- und Wartezeiten. Hören Sie Ihre Gespräche über das Internet. Keine zusätzlichen Investitionen. Verwendung der bestehenden Telefonleitungen.

Kontakt
Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Angebot.
SPRACHEDIREKT GmbH
Plüddneringssasse 39
8010 Graz
Österreich
www.sprachedirekt.at

Partner
Science Park

GEMEINSAM FÜR IHRE SICHERHEIT

1. STELLEN SIE FRAGEN UND ÄUSSERN SIE IHRE BEDENKEN

✓ Es ist wichtig, dass Sie Ihre Therapie, Ihre Testergebnisse und die Gründe für Ihre Behandlung verstehen.

2. TEILEN SIE UNS IHRE GEWOHNHEITEN MIT

✓ Tragen Sie eine aktuelle Liste Ihrer Medikamente und Allergien bei sich und informieren Sie das Behandlungsteam darüber.

3. MACHEN SIE WÄHREND IHRES AUFENTHALTS NOTIZEN

✓ Führen Sie Aufzeichnungen über Ihre Erfahrungen während Ihrer Erkrankung.

4. MEHRERE OHREN HÖREN MEHR

✓ Nehmen Sie – wenn möglich – zu Ihrer Unterstützung eine Person Ihres Vertrauens mit.

5. ÜBERPRÜFEN SIE IHRE PERSÖNLICHEN DATEN



LKH Hochsteiermark Leoben-Bruck

Sicherheitsrelevante Aspekte Von Ihrer Anmeldung bis hin zur Entlassung

Mangelernährungsscreening Brandschutz
Versorgungssicherstellung durch Entlassungskordinator

Medikamentensicherheit *Strukturierte Erstuntersuchung* *Notfallpläne* *Notfallsysteme* **LERNEN** aus **BEINAHEFEHLERN** *OP-Checkliste* *Individuelle Entscheidung und Betreuung* **Händedesinfektion** *o p e n M E D O C S*

Händehygiene **Patient** **SICHERHEIT** **Patientin** *Zuhören* *MH Kinaesthetics®* *Betriebsfeuerwehr* **Datenschutz** *Sprache DIREKT* *Patienten-Identifikationsarmband* **e-card** **Patientenaufklärungsbogen** **Fort- und Weiterbildung** *Katastrophenschutzpläne* **CIRS**

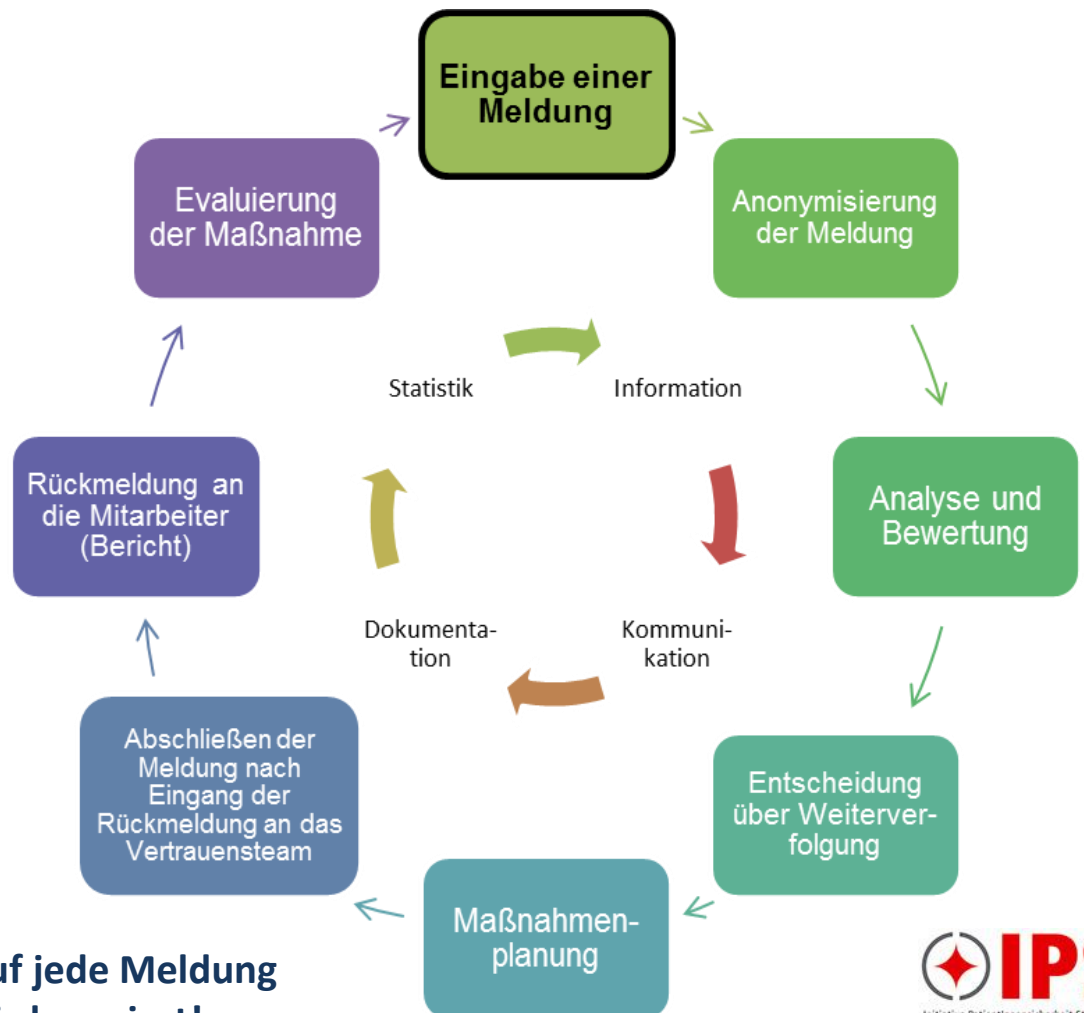
Internationaler Tag der Patientensicherheit
17. September



LKH Hochsteiermark Leoben-Bruck

Berichtssystem für mögliche sicherheitsrelevante Ereignisse im Krankenhaus

Unser **Critical Incident Reporting System** (CIRS) erlaubt es, mögliche kritische Ereignisse und Fehler aufzuzeigen **bevor** diese entstehen oder eintreten und bietet uns die Möglichkeit, vorbeugende Verbesserungsmaßnahmen zu setzen, bzw. eventuelle Sicherheitslücken zu schließen.



Auf jede Meldung wird reagiert!



Ein Reviewteam analysiert, bewertet die eingegangenen Meldungen und leitet die Maßnahmenplanung ein. Dieses Team besteht aus Personen der unterschiedlichen Berufsgruppen.

Es ist zur Verschwiegenheit verpflichtet und hat als einziger Zugang zu den Originalmeldungen.



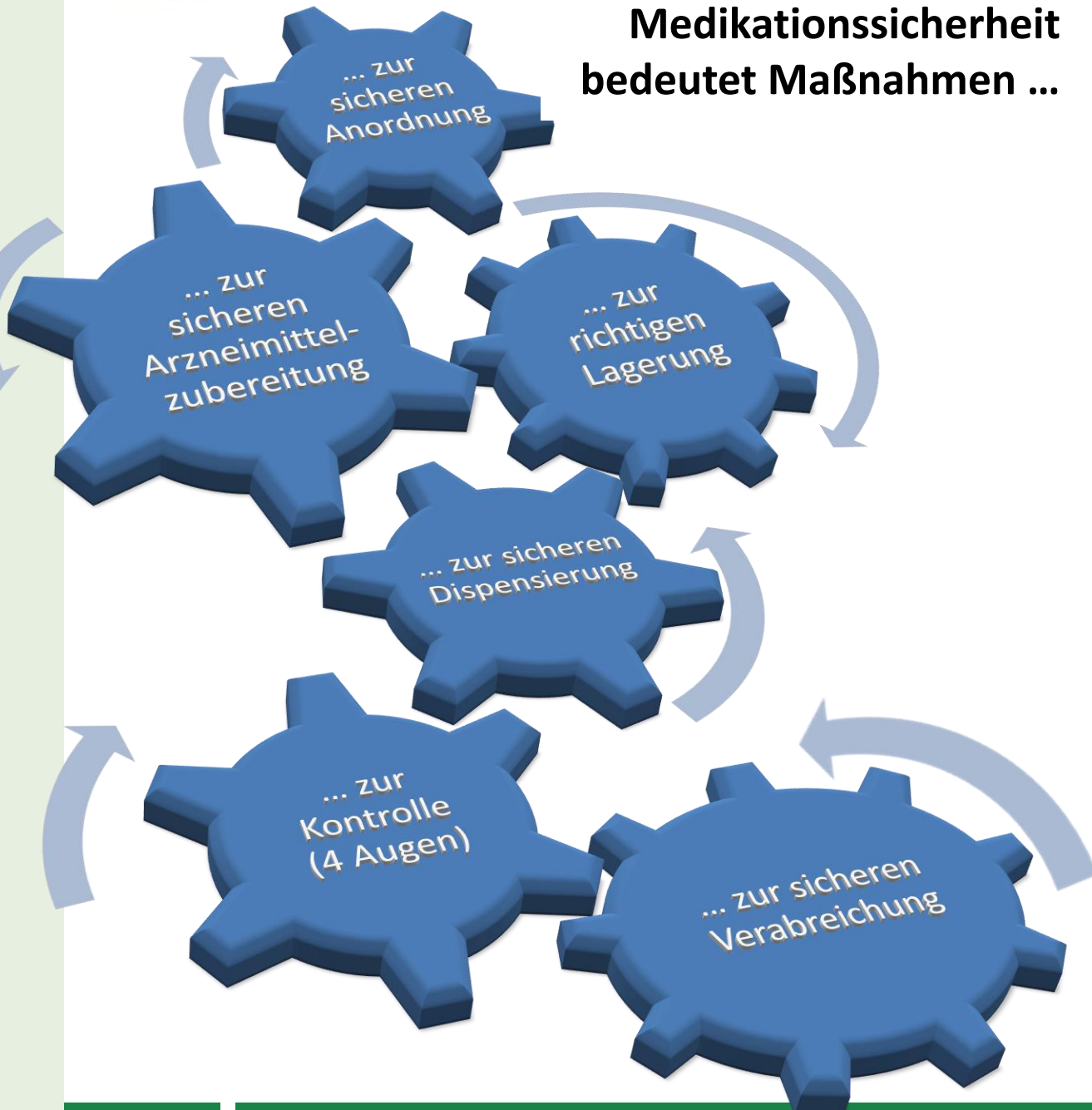
LKH Hochsteiermark Leoben-Bruck

Patientensicherheit durch Reduktion von Medikationsrisiken



Medikationssicherheit bedeutet Maßnahmen ...

Internationaler Tag der Patientensicherheit
17. September



Menschen helfen Menschen

Alle Personenbezeichnungen gelten sinngemäß für beide Geschlechter.



LKH Hochsteiermark Leoben-Bruck

Sicherstellung der richtigen Medikamente

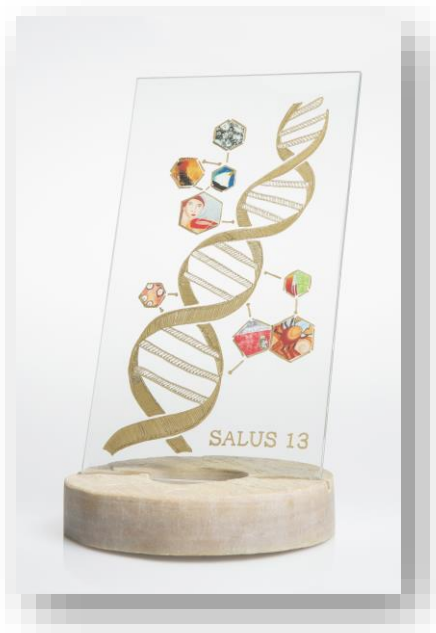
Um die Medikamentensicherheit der PatientInnenversorgung im Aufnahmeprozess zu verbessern wurde das Projekt „Medication Error“ auf einer chirurgischen Station im LKH Hochsteiermark am Standort Leoben durchgeführt und in der Folge im Routinebetrieb umgesetzt.

Ziel:

- Bestehende Medikationsfehler bei der stationären Aufnahme erkennen.
- Vermeiden von Medikationsfehlern bei der Umstellung auf die Medikation nach hausinterner Arzneimittelliste



©Mag.pharm. Ruth Leskowschek



Potenzielle Fehlerquellen:

- Doppeltverschreibung
- Unklare Angaben zum Arzneimittel
- Bedarfsmedikation
- Rezeptiert- und Schreibfehler
- Umstellung auf die hausinterne Arzneimittelliste
- Fehler in Dosis und /oder Einnahmezeitpunkt
- Teilbarkeit oraler Arzneimittel
- Arzneimittelinteraktion

„Der ganz große Vorteil ist, dass die Patienten die optimale Medikation bekommen!“

(Dr. Claudia Maria Kolenc, Stationsärztin Abteilung Chirurgie)

Ausgezeichnet mit dem „SALUS - Steirischer Qualitätspreis Gesundheit“ 2013. Der Preis steht für die kontinuierliche und systematische Verbesserung der Qualitätsarbeit im steirischen Gesundheitswesen.



LKH Hochsteiermark Leoben-Bruck

TUMORBOARD

Bündelung von Fachwissen Zusammenschau von Experten

Ein **Tumorboard**, auch als Tumorkonferenz bezeichnet, ist ein regelmäßig stattfindendes interdisziplinäres Treffen von Experten der Internistischen Onkologie, Pathologie, Radiologie, Radioonkologie und dem jeweiligen Organfach.

Entsprechend dem Stand der medizinischen Wissenschaft werden über Videokonferenz mit Fachexperten anderer Standorte Behandlungsempfehlungen für onkologische Patienten im medizinischen Diskurs erarbeitet. Die Ergebnisse des Tumorboards sind dabei konkrete, individuelle, diagnostische und therapeutische Empfehlungen.

In diesem Kontext dient das Tumorboard auch einem kontinuierlichen, medizinische Wissens- und Know-how Transfer. Aktuell werden pro Tumorboard-Sitzung **30 bis 40 Neuerkrankungen** besprochen.

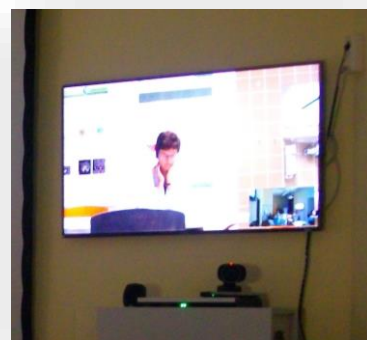


Bild: Videokonferenz mit Fachexperten anderer Standorte

Das Tumorboard tagt wöchentlich!



LKH Hochsteiermark Leoben-Bruck

OP CHECKLISTE – OP Management

Entsprechend der Empfehlung der „World Alliance for Patient Safety¹“ der WHO wurde im LKH Hochsteiermark eine OP-Checkliste erarbeitet und eingeführt, mit deren Hilfe bei korrekter Anwendung die Sicherheit für Patienten bei operativen Eingriffen erhöht wird und möglichen Risiken effizient begegnet werden kann. Die Checkliste kommt bei allen operativen Eingriffen an Patienten im OP zum Einsatz und richtet sich an alle beteiligten Berufsgruppen.

Station

- Identifikation des Patienten durch ID-Band am Handgelenk
- Abholung durch den Patiententransport



Holding Area

- Übergabe des Patienten an das OP-Personal
- Überprüfung der Identifikation des Patienten



Schleuse

- Umbettung des Patienten vom Patientenbett auf die OP-Platte
- Überprüfung der Identifikation des Patienten an der Steuerstelle



OP-Saal

- Team Time Out: dient zur Patientenidentifikation
- Patientendokumentation



Schleuse

- Patient kommt in die Holding Area
- Überwachung des Patienten
- Rücktransport auf die Station



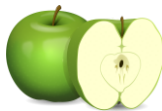
1) Based on the WHO Surgical Safety Checklist,
 URL <http://www.who.int/patientsafety/safesurgery/en>
 ©World Health Organization 2009. All rights reserved.



LKH Hochsteiermark Leoben-Bruck-Eisenerz

Gesünder leben durch Eigeninitiative!

Patienten des 21. Jahrhunderts sehen sich in der Arzt-Patienten-Beziehung in einer neuen aktiven Rolle und zeigen mehr Eigenverantwortung. Die erworbene Mündigkeit der Patienten schafft im Idealfall ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen beiden Parteien. Man informiert sich über die Punkte, die die Gesundheit betreffen und tritt den Ärzten gegenüber als gleichberechtigter Partner auf. Dennoch verlangt die Mündigkeit mehr als nur gegenseitigen Informationsaustausch, eine gesunde Lebensführung der Patienten gehört dazu:



- Auf eine ausgewogene Ernährung achten,

- seinen Blutdruck beobachten,



- sich ausreichend bewegen und

- auf Genussmittel (Zigaretten, Alkohol,...) verzichten.



**Werden Sie zu einem kompetenten Patienten,
indem Sie das medizinische Handeln
durch aktives Mitwirken in eigener Sache unterstützen!**

- Bringen Sie ihre Medikamentenliste/Packungsbeilagen mit.
- Klären Sie uns über mögliche Allergien auf.
- Machen Sie das Pflegepersonal, die Ärzte über mögliche Implantate, Herzschrittmacher aufmerksam (Implantate Pass).
- Stellen Sie Fragen, wann immer Ihnen danach ist!
- Geben Sie uns ein Feedback/Bewertung mit Verbesserungsvorschlägen.



Anschauungsmaterial zur freien Entnahme!

- Ihr Patientenhandbuch
- **Schlaganfall** – Jede Minute zählt!
- Bluthochdruck **herz.leben**
- Diabetes im Griff
- Aktion Saubere Hände
- Basisempfehlungen: Gesunde Ernährung
- Gesunde Ernährung zu Hause und am Arbeitsplatz
- Der Weg zu einem leichteren Leben



LKH Hochsteiermark Leoben-Bruck

AKTION Saubere Hände

Krankenhausinfektionen führen neben höheren Mortalitätsraten und längeren Krankenhausaufenthalten vor allem zu einem zusätzlichen Leid für die Patienten. In zahlreichen internationalen Studien konnte belegt werden, dass insbesondere Maßnahmen zur Händehygiene den größten Effekt zur Vermeidung von kontaktassoziierten Krankenhausinfektionen zeigen.

Ziele:

- Etablierung der hygienischen Händedesinfektion als evidenzbasierte Präventionsmaßnahme.
- Steigerung der Compliance der Händedesinfektion.
- Verbesserung der Patientenversorgung durch Reduktion von Krankenhausinfektionen durch Verhinderung der Übertragung von Infektionserregern.
- Optimierung des Arbeitsumfeldes (Spenderausstattung).

Wir machen mit!



Aufbauend auf der Weltgesundheitsorganisation (WHO) Kampagne „Clean Care is Safer Care“ wurde in Deutschland am 01. Jänner 2008 die Kampagne „**AKTION Saubere Hände**“ gestartet. Die bettenführenden Abteilungen des LKH Hochsteiermark nehmen seit März 2012 sehr erfolgreich an der Kampagne teil. Die Standorte Bruck und Leoben haben in den Jahren 2017 und 2018 das Zertifikat in Bronze der AKTION Saubere Hände Deutschland erhalten.

Wussten Sie, dass ...

- ... sich auf unseren Händen 100 bis 1.000 Keime pro cm² befinden?
- ... eine Händedesinfektion mehr Keime entfernt als Waschen mit Wasser und Seife?
- ... nach einer Händedesinfektion von 100.000 Keimen max. ein Keim überlebt während nach dem Händewaschen von 100.000 Keimen 1.000 überleben?
- ... der Großteil aller potentiell vermeidbaren Krankenhausinfektionen über die Hände übertragen wird?

Einreibemethode für Ihre Händedesinfektion



Desinfektionsmittel auf die trockenen Hände!

- Die Hände müssen nass sein
- Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalz nicht vergessen
- 30 Sekunden Einwirkzeit

Bitte beachten:

- Waschen mit Seife und Wasser nur bei sichtbarer Verschmutzung
- Kurze, unlackierte Fingernägel
- Keine Ringe
- Keine Uhren

Aktion
Saubere Hände
Krankenhäuser

Web-Informationen unter www.aktion-sauberehaende.de





LKH Hochsteiermark Leoben-Bruck

Das neue Erwachsenenschutzrecht

Das neue Erwachsenenschutzgesetz trat per **1. Juli 2018** in Kraft und soll das Sachwalterrecht umfassend modernisieren. Das neue Recht soll die **Vorteile des alten Sachwalterrechts** übernehmen, aber seine **Schwächen beseitigen**.

Ziel des neuen Gesetzes ist es, den betroffenen Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und Autonomie, Selbstbestimmung und Entscheidungsfreiheit möglichst lange und umfassend zu erhalten.

Dies soll durch vier wichtige Maßnahmen erreicht werden:

Unterstützung statt Vertretung:

Mehr als bisher soll durch geeignete Unterstützung versucht werden, eine Vertretung überhaupt zu vermeiden.

Möglichst eine selbst gewählte Vertretung:

Wenn eine Vertretung doch notwendig ist, dann soll die betroffene Person den Vertreter möglichst selbst wählen können.

Selbstbestimmung trotz Vertretung:

Auch wenn eine Vertretung besteht, soll die betroffene Person selbst handeln können, sofern sie entscheidungsfähig ist.

Schutz des natürlichen Willens:

Entscheidungen gegen den Willen der betroffenen Person unterliegen wesentlich strengeren Regeln als bisher.

Quellen: www.vertretungsnetz.at

<https://www.lebenshilfe.wien/neu-erwachsenenschutzgesetz/> Download vom 31.7.2018

https://www.justiz.gv.at/web2013/file/2c94848b5c82711e015cc49e04cf082f.de.0/justiz_erwsgg_download.pdf

Download vom 31.7.2018

<http://www.noelv.at/cms/upload/pdf/Kurzbrochure1.pdf> Download vom 31.7.2018



Das neue Erwachsenenschutzrecht

Vertretungsformen ab 1. Juli 2018

Der Aufbau der Vertretungsmöglichkeiten basiert nun auf vier Säulen mit unterschiedlich weitgehenden Befugnissen.

Damit soll für jede Situation die bestmögliche Lösung gefunden werden.



1. Wie bisher besteht die Möglichkeit zur „**Vorsorgevollmacht**“.

2. Aus „Sachwalter“ werden „**Gerichtliche Erwachsenenvertreter**“:

Diese werden im Vertretungsumfang deutlich eingeschränkt (nicht mehr für „alle Angelegenheiten“, befristet).

3. Aus „Vertretungsbefugten nächsten Angehörigen“ werden „**Gesetzliche Erwachsenenvertreter**“:

Diese Vertretungsform wird wesentlich aufgewertet: Die Befugnisse reichen von medizinischen Behandlungen über finanzielle und rechtliche Angelegenheiten bis zu Änderungen des Wohnorts und Abschluss von Heimverträgen.

4. NEU sind die „**Gewählten Erwachsenenvertreter**“:

Sofern ein Mensch seine Angelegenheiten nicht (mehr) selbst besorgen kann, aber die Bedeutung und die Folgen einer Bevollmächtigung in Grundzügen verstehen kann, kann er mit einem Menschen seiner Wahl eine individuelle Vertretungsvereinbarung abschließen.

Wichtig: Alle heute bestehenden Sachwalterschaften enden spätestens Anfang 2024 und alle Vertretungsbefugnisse spätestens Mitte 2021. Sie müssen vom Gericht überprüft und gegebenenfalls erneuert werden!